

# JÜDISCHE WOCHENSCHAU

Die „Leipziger Jüdische Wochenschau“ erscheint wöchentlich  
am Freitag.  
Redaktionschluss: Dienstag mittag 12 Uhr  
Anzeigenschluss: Mittwoch mittag 12 Uhr

Herausgeber:  
**Simon Klughaupt, Leipzig C 1**  
Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
Leipzig C 1, Fregestr. 31, Tel. 10562

Anzeigenpreis:  
Berechnung erfolgt nach Millimeter-Zellen. Es kostet die 6gespaltene  
41 Millimeterbreite Zeile 15 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt

## Schafft jüd. Genossenschaftsbanken! Die Instrumente produktiver Selbsthilfe

Mitgeteilt von der Volksbank Zwria, Berlin

In den letzten Wochen ist eine unverkennbare Verschärfung der Wirtschaftskrise in Deutschland eingetreten. Zu erster Linie war es der jüdische Mittelstand, der diese Entwicklung zu spüren bekam, seine Arbeitsmöglichkeit und Lebensraum sind in diesen Monaten merklich eingengt worden. Drohende Merkmale eines schweren Verteidigungskampfes für seine Existenz, auf die wir schon hingewiesen haben, sind in der Zwischenzeit noch deutlicher geworden. Die Zahl der Kontofese hat rapid zugenommen. Die Wirtschaftspolitik der Großbanken, die mit allen Mitteln ihre Kredithergabe einzuschränken versuchen, hat besonders stark die Kreise des Mittelstandes getroffen, die Umsätze des Einzelhandels, in dem wir Juden ja besonders stark vertreten sind, sind überall zurückgegangen. Die Nationalisierungsbestrebungen des Großkapitals mit ihren Folgen für die Mittelstandskreise sind weiter fortgesetzt und vielleicht, infolge der Krise, noch verstärkt worden. Sogar die Lage des jüdischen Akademikers, die bisher befriedigend war, hat sich entsprechend verschlechtert.

Die jüdische Arbeitslosigkeit hat noch nie dagewesene Formen angenommen. Sie stieg nach den Angaben des Arbeitsamtes der jüdischen Gemeinde Berlin von 5693 am 1. Oktober 1930 auf fast 6200 zum 1. Dezember des vorigen Jahres. Diese Zahlen sind weit davon entfernt, die gesamte jüdische Arbeitslosigkeit zu umfassen, da nur die Arbeitsuchenden bei dem Arbeitsamte der Gemeinde registriert wurden und die Gesamtzahl statistisch nicht erfassbar ist. Der Leser kann sich aber auf Grund der Tatsache, daß nur ein kleiner Teil der jüdischen Arbeitnehmer beim jüdischen Arbeitsamt registriert wird, ein Bild von der Größe der jüdischen Arbeitslosigkeit ausmalen. Die Zahl von 6200 registrierter Arbeitslose bekommt besondere Bedeutung, wenn wir demgegenüber die Gesamtzahl der jüdischen Arbeitnehmer überhaupt gegenüber stellen. Diese Zahl betrug in Berlin im Jahre 1925, laut der Volkszählung rund 43 000. Diese Ziffer hat sich zwar in den letzten fünf Jahren nicht unerheblich verschoben, aber trotzdem bleibt die Gegenüberstellung dieser zwei Zahlen eine genügend drastische Beweisführung für die Höhe der Arbeitslosigkeit.

Die jüdischen Mittelstandskreise beginnen langsam einzusehen, daß es notwendig ist, zur Selbsthilfe zu greifen. Die jüdischen Gemeinden sind gegenwärtig so mit Wohlfahrtsausgaben überlastet, ihre Etats heute so durch den Rückgang der Steuer bedroht, daß es ihnen kaum möglich sein wird, in der nächsten Zeit Erhebliches auf dem Gebiet der Mittelstandshilfe zu leisten. Die von einigen Gemeinden geschaffenen Darlehnskassen reichen bei weitem nicht aus, um die Anforderungen zu erfüllen, die an sie gestellt werden; außerdem aber ist die Unterstützung durch die Darlehnskassen auf so kleine Summen beschränkt, daß es sich in diesen Fällen hauptsächlich um Konsumkredit handeln dürfte. Demgegenüber entsteht die wichtige Aufgabe, den Mittelstandskreisen durch Zuführung produktiver Kredite in diesen Krisenzeiten zu helfen, was nur durch bankmäßig organisierte Institute geschehen kann.

Wir bringen weiter untenstehend eine Anzahl von Mitteilungen über Vorbereitungen zur Gründung jüdischer Genossenschaftsbanken in verschiedenen Städten. Wir können also schon heute feststellen, daß der Ruf der Volksbank Zwria nach organisierter Selbsthilfe der jüdischen Mittelstandskreise nicht vergeblich gewesen ist. Wir wenden uns aber heute nochmals an

die jüdische Öffentlichkeit mit der dringenden Bitte, diese Anträge genossenschaftlicher Arbeit zu unterstützen, denn jeder soll sich vergegenwärtigen, daß die Entwicklung der Wirtschaftskrise noch nicht abgeschlossen ist. Jeder, der heute noch keine produktive Kredithilfe benötigt, kann sie morgen selbst in Anspruch nehmen müssen. Er wird dann erst erleben können, daß die einzige Stelle die Verständnis für seine Lage und Hilfsbereitschaft gegenüber seinen Sorgen haben wird, die jüdische Mittelstandsbank sein wird. Geschaffen durch den Mittelstand, arbeitend für den Mittelstand!

Nachstehend veröffentlichen wir einen sehr bemerkenswerten Aufsatz, der sich mit der schwierigen Frage: Großbanken und Mittelstand befaßt. Jeder, der noch daran glaubt, daß der Mittelstand etwas von den Großbanken zu erwarten hat, sollte diesen Artikel lesen. Die Großbanken erfüllen ihre volkswirtschaftlichen Aufgaben, aber diese liegen auf anderen Gebieten, als dem der Wirtschaftsarbeit für den Mittelstand. Wir sehen keinen Anlaß, die Großbanken aus dem Anlaß zu bekämpfen, daß sie ihre notwendige und wichtige Finanzierungsarbeit fast ausschließlich auf anderen Gebieten durchführen. Aber lernen müssen wir aus den Tatsachen: nur aus unseren eigenen Reihen, durch organisierte Selbsthilfe des Mittelstandes kann eine wirtschaftliche Regeneration dieses Standes erfolgen.

Varum:  
Schafft jüdische Mittelstandsbanken! Helft jüdische Mittelstandsbanken auszubauen! Bringt Euer Geld zur jüdischen Mittelstandsbank.

### Creditpolitik der deutschen Banken

Von Bertold Steinberg, Vorstandsmitglied der Volksbank Zwria, Berlin.

Der Bankenquete-Ausschuss, welcher die Bedingungen zu untersuchen hatte, unter denen die Kreditversorgung von Handel, Gewerbe und Industrie in Deutschland vor sich geht, ist zu außerordentlich interessanten Resultaten gelangt, welche in seinem Bericht über die Bankkredite veröffentlicht sind.

Diese Resultate bringen den schlüssigen Beweis für die seit langem aufgestellte Behauptung, daß die in den Depositenbanken aufgespeicherten Gelder der kleinen und mittleren Einleger zu einem wesentlichen Teil dazu dienen, die Großunternehmungen der Wirtschaft mit Kredit zu speisen und daß die Masse der kleinen und mittleren Kaufleute, Industriellen und Handwerker heute keine Möglichkeit haben, den für ihre Betriebsführung erforderlichen Kredit bei den Depositenbanken zu erhalten. Nachstehende Tabelle bringt eine Gegenüberstellung der Debitoren und Kreditoren verschiedener Kategorien von Banken in Prozent des gegebenen Gesamtkredits, bzw. der Gesamteinlagen.

Großbanken mit Filialnetz (Depositenbanken)

Bis 5000 5000-20000 20000-50000 50000-100000 üb. 100000				
1,9	7,0	10,1	9,0	72,0% „ Deb.
19,8	18,6	11,4	7,6	42,6 „ „ Kred.
C. Provinz-Aktienbanken				
1,1	5,1	7,6	7,0	79,2 „ Deb.
7,75	15,2	15,2	4,85	71,7 „ „ Kred.
B. Großbankfilialen in Stuttgart				
3,6	6,2	9,4	9,6	71,2 „ Deb.
keine statistischen Angaben „ „ Kred.				

NB. Debitoren sind aufgeführt in Prozenten des in Kreditgeschäft investierten Mittel. Bei Kreditoren im Prozent der Gesamteinlagen der Debit-Bank, als der repräsentativen deutschen Großbank.

## Gelegenheitskauf

### Entweder

haben Sie keinen Staubsauger bisher benutzt

### Oder

Ihr Staubsauger ist technisch veraltet, genügt Ihnen nicht. In beiden Fällen erfordert es Ihr Interesse, bel uns unverbindliche Offerte anzufordern über das neueste Modell des

## Borsig-

Saugling mit körperschlußsicherem Motor im patentierten Isoliergehäuse

### Drei Reiniger in einer Maschine

(jetzt 15 Prozent billiger)

Alte Staubsauger Jeder Art tauschen wir preiswert um!

Saugling G. m. b. H., Berlin-Tegel, Amt Tegel 1558

Generalvertretung für Leipzig:

Spezialgeschäft für Kühl- und Eisschränke

**Curt Tronick, Leipzig**

Markt 9, Telefon 24447

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß die Großbanken mit Filialnetz in dem kleinen und mittleren Kredit bis zu 50 000 RM. im Einzelfalle 19 Prozent ihrer Gesamtmittel investieren, wogegen sie von demselben Kreis 49,8 Prozent ihrer Einlagen erhalten. Hierbei ist zu beachten, daß der hohe Prozentsatz der Einlage über 1 Mill. RM. sowohl bei den Großbanken mit Filialnetz als auch bei den Großbankfilialen in Stuttgart zu einem wesentlichen Teil durch Herannahme von Auslandsgeld verursacht ist. Unter Berücksichtigung dessen ergibt sich, daß die Einlagen des deutschen Kleinbürger und Mittelstandes bei den Großbanken zum größten Teil zur Finanzierung der Großunternehmungen dient.

Bei den Provinzaktienbanken, für die die Schichtung der Einlagen nicht bekannt ist, die aber eine große Bedeutung als

# INVENTUR-AUSVERKAUF



Preise rücksichtslos herabgesetzt!  
10 Proz. Rabatt auf alle regulären Waren!